

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOU-ERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pf.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vozugspalten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 352.

Freitag, 17. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Liederabend.

Wie wir bereits mitteilten, hat die Kurverwaltung die bestens bekannte Liedersängerin Tiny Debüser-Anders, die besonders als Interpretin Pfitznerscher Kompositionen grosse Erfolge zu verzeichnen hat, für Freitag dieser Woche zur Veranstaltung eines Lieder-Abends eingeladen. Sie wird hier 12 Lieder dieses gefeierten Komponisten und 8 Lieder von Schumann singen, die Herr Dr. Hans Pfitzner am Flügel begleiten wird. Da der Abend in dem für diese Zwecke vorzüglich geeigneten kleinen Saale stattfindet, dürften die Lieder zur eindringlichsten Wiedergabe gelangen und somit ein hoher Kunstgenuss bevorstehen. Der Kartenverkauf hat bereits lebhaft eingesetzt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Volkskonzert im Kurhaus.

In dem als Beethovenfeier gehaltenen zweiten Volkskonzert am Mittwoch lernte man in Herrn Schulze-Prisca einen Geiger von bedeutenden Qualitäten kennen. Seine Technik steht vollkommen auf der Höhe und wird stets mit aller Selbstverständlichkeit und Sicherheit gehandhabt, dabei aber nie als Selbstzweck benutzt, sondern nur in den Dienst reifer Kunstübung gestellt. Der Ton in der Kantilene besticht durch Wohllaut und warme Beheizung. Neben diesen Kennzeichen eines hervorragenden Violinisten erwies sich der Künstler aber vor allem als denkender und nachdichtender Musiker, der Beethovens Violinkonzert ganz im Geiste seines Urhebers in reicher Schattierung und packendem Ausdruck zur Wiedergabe brachte. Der erste Satz war von schöner Linienführung und sonnenheller

Klarheit. Zartsinnig und minnig erklang das Larghetto, und der letzte Satz erfreute durch seine Geschlossenheit und Frische. Die beifallsfreudige Zuhörerschaft bereitete Herrn Schulze-Prisca eine begeisterte Aufnahme. — Das Kurorchester unter Herrn Musikdirektor Schuricht brachte die schon im letzten Zykluskonzert gespielte „Broika“ wieder in glänzender Aufmachung. Auch dieser Darbietung gegenüber liessen es die Zuhörer an rauschendem Beifall nicht fehlen.

N.

Wc. Hans Sachs-Theater. Als Weihnachtsgabe, so schreibt die „Literarische Gesellschaft“ auf ihren Einladungskarten, hat sie ihre Mitglieder mit einem besonders reichem Vortragsabend bedacht. Und dass sie das Richtige getroffen hat, bewies der gut besetzte Saal und der lebhafte Beifall. Es kamen zur Aufführung vier Theaterstücke des Meisters Hans Sachs, denen als Einleitung die Legende „Hans Sachsens poetische Sendung“ von Goethe, gesprochen von Hans Olden, vorausging. Nach einer derartig vortrefflichen Einführung bot die Aufführung der Spiele erhöhten Genuss. Erst so fanden die heiteren Schwänke und weisen Lehren auch bei dem in Sachsens Kunst weniger Bewanderten die richtige Würdigung. Die dargestellten Stücke: „Der Tod im

Baumstumpf“, ein Tragedi, „Der lüderlich Mann und die mürrisch Frau“, ein Komedi, und die beiden Schwänke „Das Kälberbrüten“ und „Der Teufel nahm ein altes Weib“ sind bearbeitet und inszeniert von Herrn Possin. Die Stücke wurden von Herrn Possin, Frau Tilde Lipski, Frau Wilhelmine Helm und den Herren Albert, Agte und Brühl gut zur Darstellung gebracht.

— Uraufführung im Staatstheater. Die Intendantur hat das neue Drama „Die Brüder“ von Hermann Kesser, dessen Tragikomödie „Summa Summarum“ mit durchschlagendem Erfolg über viele Bühnen gegangen ist, zur Uraufführung erworben. Das Stück wird unmittelbar nach der für die nächste Zeit geplanten Neuinszenierung des „Hamlet“ in Szene gehen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Kongressstadt. Die Tagung des Präsidiums des Verbandes der deutschen Industrie, die heute hier stattfinden sollte, ist wegen wichtiger Verhandlungen in Berlin bis zum Januar verschoben.

— Eisfest. Bei anhaltend kalter Witterung hat die Kurverwaltung für Freitag ab 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends ein Eisfest mit Musik auf ihren Sportplätzen „Blumenwiese“ in den hinteren Kuranlagen vorgesehen. Es ist dies das erste Eisfest seit Jahren, das in Sportkreisen sicher mit Freude begrüsst wird. Der Eintrittspreis beträgt 5 Mark.

— Die Wahlen zur Handelskammer haben am Mittwoch stattgefunden. Es wurden 178 Stimmen abgegeben, gewählt sind als Mitglieder die Herren Dr. Berlé, Haefner, Heymann, Köddermann, Mertz, Portzehl, Ruthe und Stamm.

— Bedürftige Veteranen von 1870/71 und früher, welche für eine Weihnachtsspende in Betracht kommen, werden vom Kreis-Krieger-Verband auf-

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

AUSSTELLUNG NEUER MODELLE

KLEIDER MAENTEL PELZE

Wie Beethoven komponierte.

Zu des Meisters 150. Geburtstag (16. Dezember 1920)
Von Alfred Mello.

(Nachdruck verboten.)

Meisterwerke wollen erdacht sein, sie entstehen nicht, wie manche glauben, binnen wenigen Minuten, weil ein Genie die Feder führt. Auch Beethoven hat, das beweisen seine Skizzenbücher, jeden wichtigen musikalischen Gedanken sofort zu Papier gebracht; aber Wochen mussten oft vergehen, ehe sich diese einzelnen Takte und Motive zu selbständigen musikalischen Gebilden formten.

Er war Frühaufsteher. Während des Waschens trummte oder sang er vor sich hin und was ihm davon gefiel, wurde sofort am Schreibtisch aufgezeichnet. So begann bei ihm das Komponieren schon frühmorgens beim Aufstehen. Mit seiner Hauskleidung war unser Meister bald fertig, er machte da nicht viel Umstände, vergass auch manchmal sich den Bart zu rasieren — aber eines war ihm des Morgens wichtig: sein Frühkaffee, den er sich meistens selber zubereitete. Jede Bohne wurde dafür genau abgezählt, für jede Tasse 40 Stück, nicht eine mehr oder weniger.

Vielleicht gab ihm sein Morgentrank eine gewisse Anregung für seine Geistesarbeit, denn nach dem Frühstück setzte er sich sofort an seinen Schreibtisch, um bis zur Nachmittagszeit gegen zwei oder drei Uhr, zu komponieren. Wollte die Schaffenskraft nachlassen, so eilte er, ganz gleich ob Sonnenschein, Regen oder Sturm, hinaus ins Freie, wobei er, wie der Humorist Saphir darüber treffend sagte: „spazieren arbeitete“.

Wir wissen von Beethovens Freund Gerhard von Breuning des näheren, dass Beethoven, wenn

er längere Zeit komponiert hatte, den erhitzten Kopf mit Kanne frischen Wassers kühlte, dann wieder zum Schreibtisch eilte oder mit tiefendem Haar ins Freie lief. Breuning meint, durch dieses viele kalte Kopfwaschen sei Beethovens Gehörleiden entstanden.

Des Mittags ass Beethoven meist zu Hause, oft aber auch im Gasthaus, wenn er sich über seine Haushälterin, von denen es ihm keine recht machen konnte, geärgert hatte. Nach Tisch pflegte er sich umzukleiden und begab sich im Gehrock und hohem Hut, ganz nach der Mode der vornehmen Wiener gekleidet, auf einen Spaziergang, „rund um Wien“, oder ins Kaffeehaus, um hier die neuesten Zeitungen zu lesen. Er trank auch gern ein Glas Bier oder Ungarwein und rauchte seine Pfeife Tabak.

Nachmittags und Abends komponierte Beethoven nur ganz selten, selbst das Korrekturlesen wurde auf den nächsten Morgen verschoben, aber Noten schrieb er auch abends in Reinschrift ab. Nun ist aber dieses Nichtarbeiten kein Ausruhen der Gedanken gewesen, denn gerade auf den Spaziergängen, die er meistens allein unternommen hat, beschäftigte er sich mit seinen Kompositionen; er lebte nur in seiner Kunst.

Beethovens unstetes Wesen liess ihn keine sesshafte Häuslichkeit finden. Mit seinen Wirtsleuten gab es beständig Ärger; wenn man, wie er, in Wien während 35 Jahren 30 Wohnungen innegehabt hat, dann wird man wissen, dass unser Meister niemals ein ihm behagliches Künstlerheim besessen hat.

Im Sommer litt es ihn nicht in seiner Wiener Behausung. Die waldumrauschte Landschaft der Donaustadt bot ihm manchen idyllischen Aufenthalt;

und hatte er den gefunden, dann mussten Beethovens Klavier, seine Musikalien und seine Bibliothek herangeschafft werden.

In dieser ländlichen Einsamkeit fühlte er sich lebensfroh; er konnte stundenlang, selbst bei strömendem Regen, durch die Wälder und Berge streifen, immer nur mit seiner Kunst beschäftigt. War ein Gedanke da, wurde er sofort im Notizbuch vermerkt. Die Pastoral-Sinfonie verdankt ihre Entstehung solchen Wanderungen. In Nussdorf, wo Beethoven im Jahre 1817 weilte, heisst der dortige Schreiberbadi auch Beethovenbadi. In Hetzendorf komponierte er unter anderem seine 35 Variationen über einen Walzer von Diabelli, und als Beethoven hier zum ersten Mal wohnte, wurden die Skizzen zur Kantate „Christus am Ölberg“ geschrieben. Der Meister hat seinem Freunde Schindler eine im Dickicht des Schönbrunner Schlossgartens verborgene Stelle gezeigt, wo er, auf dem Stamme einer Eiche sitzend, diese Entwürfe niedergeschrieben hat. Bei seinem zweiten Aufenthalt in Hetzendorf, 1805, arbeitete Beethoven am „Fidelio“.

Ein anderer vertrauter Freund, Ferdinand Ries, erzählt, dass, wie er mit Beethoven abends nach einem Spaziergang in dessen Döblinger Sommerwohnung zurückgekehrt sei, Beethoven, ohne den Hut abzunehmen, ans Klavier eilte und wohl über eine Stunde lang Phantasien spielte. Darüber befragt, erklärte er, nun das Finale für seine Sonate, Opus 57, gefunden zu haben.

So hat Beethoven, der Unsterbliche, geschaffen! Ohne Zeit und Stunde zu fragen, nur dem Gebot seines Genius folgend und den rechten Augenblick nutzend, der Welt Unvergängliches zu schenken.

Geöffnet von
8 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$
Sonntags
11—1

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten zu vouranten Bedingungen.

Ouvert
8 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$
Dimanche
11—1

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 603. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung:

Herr Hofrat Professor **Hans Winderstein.**

1. Ouverture zu „Genoveva“ Rob. Schumann
2. Symphonie Nr. 1 in D-dur W. A. Mozart
 - I. Adagio.
 - II. Andante.
 - III. Finale.
3. Nocturno und Scherzo aus „Ein Sommernachtsstraum“ F. Mendelssohn
4. Ouverture zu „Romeo u. Julia“ P. Tschaiakowsky

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 604. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Konzertmeister **Wilhelm Wolf.**

1. Sarazenenmarsch aus „Der Tribut von Zamora“ Gounod
2. Ouverture zu „Josef und seine Brüder“ Mehul
3. Kleine Suite op. 22 (Jeux d'Enfants) Bizet
 - a) Trompette et Tambour.
 - b) Berceuse (La Poupée).
 - c) La Toupie.
 - d) Petit Mari, Petit Femme.
 - e) Galop (Le Bal).
4. Berceuse Hartmann
5. Fantasie aus „Ein Sommernachtsstraum“ Mendelssohn
6. Une nuit à Lisbonne, Barcarole Saint-Saëns
7. Ouverture „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart

Lieder-Abend.Pünktlich 8 Uhr im kleinen Saal:
Tiny Debüser-Anders (Gesang).
Professor Dr. Hans Pfitzner (Klavier).

Vortragsfolge:

1. Robert Schumann. Mit Myrthen und Rosen. — Der Himmel hat eine Träne geweint. — Geisternähe. — Mondnacht. — Der Nussbaum. — Wer machte dich so krank. — Alte Laute. — Waldesgespräch.
2. Hans Pfitzner. Herbstbild. — Die Nachtigallen. — Ich und du. — Frieden. — Sonst. — Der Gärtner. — Ist der Himmel darum im Lenz so blau. — Die Einsame. — Abendrot. — Ich hör' ein Vöglein locken. — Venus mater. — Wie Frühlingsahnung.

Änderung vorbehalten.

Konzertflügel: „Grottrian Steinweg Nachf.“ aus dem Pianofortelager des Herrn Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 14, hier.

Eintrittspreise: 15, 12, 10, 8 Mark.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abends ab 7 1/2 Uhr:

Auf der Blumenwiese
(hintere Kuranlagen)**Eisfest mit Musik**

Eintrittskarte: 5 Mark.

Staats-Theater.

Freitag, den 17. Dezember.

Abonnement A.

ZwangseinquartierungSchwank in 3 Akten von Franz Arnold u. Ernst Bach.
In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Kommissionrat Max Schwalbe, Fabrikbes.	Max Andriano
Gerhard, sein Neffe	Karl Ludwig Diehl
Mathias Ellermann, sein Kompagnon	Guido Lehmann
Helene, dessen Tochter	Emmy Sonnemann
Dr. Hans Hellwig	Bernh. Herrmann
Edelka Kerekobazy	Jutta Verses
Wilhelm Lemke	Paul Wiegner
Auguste Klemchen	Marga Kuhn
Anna, ihre Tochter, Köchin bei Schwalbe	Else Bull
Karl, Diener bei Schwalbe	Hans Bernhöft
Frau Bollmann, Portiersfrau	Seline Koller

Ort der Handlung: Eine grosse Provinzstadt.

Spielleitung: Max Andriano.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 9 1/4 Uhr

Samstag, 6 Uhr: „König Wachtelmann“. Aufgehoben.

Sonntag, 7 Uhr: Zum ersten Male: „Das Christelflein“.

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“Im Weihnachtsverkauf
vorteilhafte Angebote
in allen Abteilungen**J. Hertz**
Langgasse 20Damen-Konfektion
Seidenwaren
KleiderstoffeAusführung aller
bankmässigen Geschäfte.Annahme von Börsen-
Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwachslung
fremder Geldsorten.Auszahlungen
auf Grund von

Creditbriefen u. Circularen.

**Lederwaren
und
Kofferhaus**
Große
Burgstr. 10

Parlör u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

Ein praktisches Geschenk!
Reise-Toilette-Necessaires
mit nur guten Einrichtungen in allen Preislagen.
Grosse Auswahl in Herren- und Damengeschenken.
Beachten Sie meine 12 Schaufenster.**Elegante Pelzneuheiten.****Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz**
Grosse Burgstrasse 9. Telefon 6534.**Bierstube**
Pilsner Urquell**POTHS**Langgasse 7
Telefon 6465**Weinrestaurant**
Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

Mauritiusplatz 1

Mascotte

TELEPHON 1861

Moderneste Weindiele

American Bar

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Jeden Abend Original-American JAZZ-BAND.

Geschäftsführerin: Fr. Käthe Kummert.

gefordert, sich unter Vorlage ihres Personalausweises und Militärpasses im städtischen Akziseamt, Eingang Schulgasse, Zimmer Nr. 2 bis Mittwoch, den 22. ds. Mts., während der Dienststunden zu melden. Vergl. Bekanntmachung im Anzeigenteil.

— Die Kochkiste als Weihnachtsgeschenk. Eine selbst angefertigte Kochkiste, hübsch gestrichen oder mit Tapete beklebt, ist das nützlichste Weihnachtsgeschenk und sollte in keinem Hause fehlen. Anleitung erhält jedermann in der Beratungsstelle für Gasverwertung, Marktstrasse 16.

— Abonnements der Volksunterhaltungs-Abende. Als Weihnachtsgabe hat Gustav Jacoby sein neues Abonnement für einen Zyklus von 12 Abenden in den Volksunterhaltungs-Abenden gedacht. Für die Zeit vom 4. Januar bis Ende April 1921 ist ein neues Abonnement aufgestellt worden, das folgende Komponisten und Dichter zu Worte kommen lassen wird: Wolf, Lortzing, Mozart, Mendelssohn, Schumann, Eichendorff, Liliencron, Tschaiakowski. Ausserdem ist ein Balladen-Abend, ein heiterer Abend, ein Faschings-Abend und ein klassischer Operetten-Abend vorgesehen. Die musikalische Leitung hat Herr Rother, als ausführende Kräfte sind Mitglieder der Wiesbadener, Mannheimer und Frankfurter Bühnen verpflichtet. Die Abonnementspreise sind vorkümblich gehalten. Die Abonnements werden ab Montag

früh 9 Uhr im Rheinischen Theater- und Konzertbüro (Kaiser Friedrich-Platz 2) ausgegeben.

Kaufmännischer Verein. Der für den heute Freitag vorgesehene Vortrag des Herrn Prof. Hellpach „Das sogenannte Taylorsystem und die Zukunft der menschlichen Arbeit“, ist auf Freitag, den 25. Februar, verlegt worden.

Westdeutsche Tanzmeisterschaft. Aus Düsseldorf wird uns berichtet, dass bei dem am Sonntag stattgefundenen Tanzturnier für die Meisterschaft von Westdeutschland der zweite Preis in scharfer Konkurrenz gegen Berlin an Herrn Carl Henckell aus Wiesbaden fiel und zwar mit nur einem Punkt Abstand vom ersten Sieger.

Sport.

We Hockey. Am Sonntag spielte die 1. Hockeymannschaft des Sportvereins Wiesbaden in Kreuznach gegen den dortigen Hockeyklub. Schon gleich bei Beginn entwickelte sich ein heftiges Spiel, das die Wiesbadener Elf meistens im Angriff sah. Trotz der guten Kreuznacher Verteidigung konnte Sportverein seine Überlegenheit bis Halbzeit in 2 Toren zum Ausdruck bringen. Nach Seitenwechsel war das Spiel ausgeglichener, und es gelang Kreuznach, eine Ecke unhaltbar zu verwandeln. Kurz vor Schluss erzielte Wiesbadens Halblinker das dritte Tor für seine Farben, so dass Sportvereins Hockeymannschaft als Sieger mit 3:1 Toren den Platz verlassen konnte.

Sportverein-Wiesbaden gegen Germania-Wiesbaden. Am Sonntag, dem Werbetag des hiesigen „Stadtverbandes für Leibesübungen“, zur Förderung des Interesses für Sport und Turnen, findet auf dem Platze an der Frankfurter Strasse das Liga-Verbandsspiel zwischen dem Sportverein-Wiesbaden und der hiesigen Germania statt. Das Spiel soll im Anschluss an die Kundgebung des Stadtverbandes für Leibesübungen eine Propagandaspiel sein, und tatsächlich kann das Zusammen treffen der beiden Lokalgegner in hervorragendem Maße diesem Zwecke dienen. Das Vorspiel, zu dem Sportverein mit geschwiefter Mannschaft antreten musste, gewann Germania knapp mit 3:2 Toren.

Das Frauenturnen wird von der Deutschen Turner-schaft seit etwa vier Jahrzehnten gepflegt. Es gibt zurzeit 75392 Turnerinnen über 14 Jahre und 39134 Schülerinnen. Wettturnen in Gauen und Kreisen bestand in Musterturnen in Freie- und Geräteübungen, die Einzelkämpfe fast ausschließlich in volkstümlichen Übungen. Eine Anzahl Kreise hat auch seit längerer Zeit Kreismeisterschaften in Lauf, Sprung, Wurf. Daneben finden Mannschaftskämpfe und Staffelläufe, Tauziehen, Spiele (Trommelball, Schlagball, Faustball, Korbball), Barlauf, Volkstänze usw. statt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vom 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

„MAXIM“

Webergasse 8.

Vornehmer Abendaufenthalt
Treffpunkt der eleganten Welt.

980

G. Eberhardt, Hofmesserschmied

Langgasse 46 • Wiesbaden • Telefon 6183

Spezial-Haus feinsten Stahlwaren für Haus,
Küche, Kunst, Gewerbe, Sport und Toilette

Spezialität: Gartenwerkzeuge eigener Arbeit

Alle Reparaturen und Schleifereien werden fachmännisch ausgeführt.

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunst-
bühnen, Künstlerische u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber
nicht an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin
nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter
hin gelegener Grosstädte mehr als nötig bekannt macht.
Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Klein-
kunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige
Kunst ja auch bei vielen anderen im Leben leider zu. Dieser-
halb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen,
ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine
Entspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders
heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen
sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunst-
bühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute
noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunst-
bühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur
dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten
Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem
Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé

gehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd
und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin,
die wohl gehört, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es
der Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden.
Der Autor seiner eigenen Vorträge.

Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte
auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter,
„Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“,
gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden
auch verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters

kennt sich jetzt die Conférenciere und versteht es meisterhaft,
durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils
satirischen und auch ernstesten Vorträge dem ganzen einen
verfügen Rahmen umzuhängen; dann der Sketsch „Die Klingel-
her“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld

erfolgt in harmloser Art den verwöhnten Geschmack des
Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante
Tanzpaar

Harry Swenson

er im Stepp die mondänen Tänze verherrlicht, mit grösster
Kunsterschaft.

Elsa Reith

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine
künstlerische Terpsichorens

Nitta Scogéty.

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines
bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das
Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen November-
auftritte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen —
wird an Güte dem verflochtenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass
der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird
wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der
Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.

Fischbestellungen erbeten unter 1028.

Künstlerspiele Simplicissimus.

Die Direktion.

Daunen-Decken

lila, fraise, cerise, altgold, gold, stabilblau,
bleu, giftgrün
u. in neuesten Farbzusammenstellungen

Beste Qualitäten!

Feinste Ausarbeitung!

Außergewöhnlich preiswert!

Steppdecken Mk. 495.- 195.-

Wolldecken Mk. 375.- 87.50

Deckbetten, Kissen, Matratzen,

Metallbetten, Bettfedern, Daunen

Betten- Buchdahl

Spezialhaus Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

L'ancienne Maison de Paris ADOLF SCHIFFER

43 rue d'Eglise WIESBADEN 1 rue Longue

Telefon 1547

FOURRURES

Transformations Reparations

CHAPEAUX

Cannes-Cravaches

**Zum Waschen,
Rasieren,
Baden**
benutze man regelmäßig
OLDYM
Das Beste gegen rauhe Haut!
zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Hersteller: Chemische Fabrik
Röhm & Haas in Darmstadt

AUGUST HUMBRICK FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

710 Webergasse 14 Telefon 841

Walhalla-Lichtspiele.

Die Dame in Schwarz.

Ein Erlebnis des Detektivs
Joe Lees in 4 Akten von
Kurt Goetz.

Regie: Victor Janson.

Meldin der Liebe.

Nordisches Drama in 5 Akten

mit

Carlo und Clara Wleth.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Tel. 598

II. Film der Karl May-Serie 20 21.

Die Todeskarawane

Phänomenaler Prunkfilm in

6 Akten nach der Reise-

Erzählung: „Von Bagdad nach

Stambul.“

In der Hauptrolle:
Carl de Vogt.

Auch für Jugendliche genehmigt.

Künstlermusik. Anfang 3 Uhr.

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Brémont.

Sonn- und Festtags Vom 17. Dezember bis 23. Dezember Sonn- und Festtags
Matinée um 3 Uhr. Täglich Vorstellung um 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr. Matinée um 3 Uhr.

DER GELBE DIPLOMAT

Grosses Film-Drama in 6 Akten.

Personen-Verzeichnis:

Hoang, Diplomat	Wang, Wüdränger	Vieu-Teo Ling.
Graf Marsenne	Hermann Vallentin.	Preston, Attache
Alice, seine Frau	Grete Lundt.	Hin-Fu, Diener
Suzette, seine Tochter	Friedrich ZELNIK und	Käthe HAACK.

Varleté-
Teil

HARRY ROHDA

Equilibrist, mit seiner sensationellen Luftscheife.

Orchester WOLFF.

Demnächst: „KRI-KRI“, Die Herzogin von Tarabac mit LYA MARA.

Dancing
I. Stock

Samstags und Sonntags
um 9 Uhr

Dancing
I. Stock

BALL

THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR

Der einzig richtige Jazz-Band.

BALL

Ab 7 Uhr
Tanz-Diners
und Soupers

Abendlied im
CAPUCINES RESTAURANT

Fester Preis: 35 Mark

mit
THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR.

Ab 7 Uhr
Tanz-Diners
und Soupers

„Klein Europa“

Tee- und Weinsalon

im
Europäischen Hof, Langgasse.

Täglich von 4 1/2 Uhr an

Konzerte - Tanz - Unterhaltungen.

HOTEL „PRINZ NICOLAS“

VORNEHMES RESTAURANT

DINER- U. SOUPERKONZERTE

NICOLASSTRASSE 29/31.

Café — Konditorei

BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5

Prima Kaffee

Täglich frische Gebäcke.

Erstklassiges Spezialgeschäft in Spielwaren

Puppenkönig

Marktstrasse 9

Telephon 3495

neben dem Schloss.

122



Klubsessel

in echtem Rindleder und Gobelin
zu äusserst günstigen Preisen.

Fabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co. Bismarckring 19.

Blumen-Haus

Tafelobst

PAUL WARKENTIN

1 Goldgasse 1

Tafelobst

Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden
mit feiner Binderei.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

2 bedeutende Erst-Aufführungen.

Ellen Richter

in

Der rote Henker

Drama in 4 Akten.

Der Erbe von Carlington

Schauspiel in 5 Akten mit dem

beliebten Künstler

Bruno Kastner.

Spielzeit von 4—10 1/2 Uhr.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Reinhold Schünzel

Conrad Veidt

Anita Berber

in

„Unheimliche Geschichten“

5 Episoden voll grosser

Spannung.

Vorzügliches Beiprogramm.

Man fordere

In Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 15. Dezember 1920.

Arnheim, Hr. Kfm., Frankfurt	Quisisana
Arnold, Hr. Bürgermeister, Höhr	Evange. Hospiz
van Asch van Wyck, Fr., Arnheim	Quisisana
Aucira, Hr., Mexiko	Hotel Nassau
Auster, Frl., Nied	Mädchenheim
Bachmer, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen	Park-Hotel
Backau, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg	Schwarzer Bock
Bartels, Hr. m. Fr.,	Evangel. Hospiz
Becker, Frl., München	Grüner Wald
Becker, Hr. cand.,	Grüner Wald
Becker, Hr. Kfm., Frankfurt	Sanatorium Dr. Guradze
Becker, Hr., Frankfurt	Kaiserhof
Beyer, Hr. m. Fr.,	Taunusstrasse 71
Bickel, Hr., Frankfurt	Kaiserhof
Biermann, Hr., Barmen	Metropole-Monopol
Blum, Hr., Köln	Hessischer Hof
Bobate, Hr. Kfm. m. Fr., Aschaffenburg	Union
Bolander, Frl., Kirm	Karlshof
Bomer, Hr.,	Zum Falken
Bonert, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Vogel
Braun, Frl., Bonn	Schwarzer Bock
Büth, Hr. Fabrikbes.,	Central-Hotel
Carb, Hr., Düsseldorf	Quisisana
Carow, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Chalman, Hr. m. Fr., Strassburg	Kronprinz
Chevalier, Hr. Kfm., Leipzig	Rose
Culmann, Hr. Grosskfm. m. Fam., Neustadt, Schwarzer Bock	
Dhona, Hr. Kurhausbes., Sobernheim	Hansa-Hotel
Dirdak, Hr. Kfm., Antwerpen	Ritters Hotel
Draeger, Fr.,	Fremdenheim Tomilius
Dreyfuss, Hr., Strassburg	Palast-Hotel
Driesen, Hr. Kfm., Frankfurt	Kaiserhof
Droz, Hr. Kfm.,	Hansa-Hotel
Ebling, Hr. Fabrikbes.,	Grüner Wald
Elliott, Hr., Andernach	Rose
Emanuel, Frl.,	Kronprinz
Eppler, Hr. Kfm. m. Fr., Idar	Reichspost
Findall, Hr., Köln	Vier Jahreszeiten
Fischer, Hr. Fabr. m. Fr., Oberstein	Metropole-Monopol
Freemann, Hr. Kfm., Antwerpen	Kronprinz
Friedebach, Hr. Kfm. m. Fr., München	Hotel Berg
Gascia, Hr.,	Hotel Nassau
Geldbach, Hr. cand. theol., Battenberg	Evangel. Hospiz
Georg, Hr. Industrieller, Paris	Rose
Gerber, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Nassau
Gerken, Frl., Berlin	Evangel. Hospiz
Gerlinger, Fr., Nürnberg	Römerberg 14
Gobarty, Hr. Kfm., Paris	Hessischer Hof
Graeff, Fr., Trier	Taunus-Hotel
Graf, Hr. Kfm., Luxemburg	Wiesbadener Hof
Grandperrin, Hr., Crèches	Hotel Nassau

Grossbart, Hr. Kfm., London
Grünwald, Hr. Lehrer, Höchst
Günther, Hr. Kfm., Gölitz
de Gumburg, Hr., Paris
Habermehl, Hr. Kfm., Berlin
Habig, Hr. Dir.,
Hilser, Hr.,
Hugst, Hr. Ing., Berlin
Hambrich, Hr. Mediziner, Eisingen
Hauck, Hr. Gutbes.,
Heimann, Hr. Kfm., Frankfurt
Herber, Hr. Kfm., Koblenz
Herbst, Hr. Kfm.,
Hermes, Fr., Montabaur
Hess, Hr. Kfm., Würzburg
Heymann, Hr. Kfm., Paris
Howe, Fr., Koblenz
Huhn, Hr. Kfm., Mülhausen
Huneeke, Hr. Kfm., Oeynhausen

Jentschura, Fr., Mainz
Jessouroun, Hr., Marseille
Jezmann, Hr., Einberg
Joffe, Hr. m. Fr. u. Zofe, London
Josephs, Hr. Fabr. m. Fr., Hameln
Jost, Hr. Kfm., Elberfeld
Jung, Hr. Kfm., Radesheim
Kahn, Hr. Kfm.,
Karauloff, Fr. m. Begl., Lettland
Kirsch, Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach
Klaes, Hr. Kfm., Ciofeld
Klein, Hr. Kfm., M-Gladbach
Koch, Hr. Kfm., Frankfurt
von Koeppen, Hr. Bankier, Berlin
Kopff, Fr., Koblenz
Kraaz, Fr., Bonn
Kreutner, Hr. Kfm., Stettin
Kütze, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim

Lange, Hr. m. Fr., Frankfurt
Langen, Hr. m. Fr.,
Lautmann, Hr. Kfm., Köln
Lazard, Hr. Kfm., Paris
Leers, Hr. Kfm., Hamburg
Leonard, Hr. Ing. m. Fr., Koblenz
Link, Hr. Ing., Kumbach
Linseweiler, Hr. Rent. m. Fr., Königswinter
Lipschütz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Lütz, Hr. Gutbes. m. Fr., München
Luzenburger, Fr., Oberwesel
Mareel, Hr., Mülhausen
Marekx, Hr. Generalkonsul, Rotterdam
Meissner, Fr., Dresden
Meurich, Hr. Kfm., Laufenselden
Meyer, Hr. Kfm., Klauen
Möller, Hr. Kfm. m. Fr., Eltville
Naeken, Hr. Kfm., Kempen
Nat, Fr., Koblenz

Goldenes Ross
Evangel. Hospiz
Central-Hotel
Hotel Nassau
Metropole-Monopol
Grüner Wald
Zur Sonne
Hotel Berg
Karlshof
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Kronprinz
Hessischer Hof
Rose
Grüner Wald
Hotel Berg

Brüsseler Hof
Wiesbadener Hof
Häfnergasse 14
Rose
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Hansa-Hotel
Prinz Nikolaus
Freseniusstrasse 9
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hessischer Hof
Hotel Vogel
Quisisana
Herderstrasse 17
Hessischer Hof
Palast-Hotel
Grüner Wald

Wiesbadener Hof
Vier Jahreszeiten
Central-Hotel
Hessischer Hof
Rose
Metropole-Monopol
Hansa-Hotel
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Hotel Nassau
Pariser Hof
Rose
Vier Jahreszeiten
Zwei Bäume
Spiegel
Grüner Wald
Central-Hotel
Hansa-Hotel
Rose

Neuberg, Hr. Fabr. m. Fr., Heidelberg
Neumann, Hr. Fabrikbes., Dresden
Nikel, Hr. Bankier m. Fam., Berlin
Nowack, Hr. Kfm., Hamburg
Ortleiter, Fr.,
Baronin von der Osten-Sacken, Berlin
Peters, Hr. Inspektor, Essen
Pety, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Pfundner, Frl., Karlsruhe
Pinkus, Hr., Berlin
Graf v. Preysing m. Fr., Neurath

Raer, Hr. Kfm., Hamburg
Rahf, Hr. Ing., Pforzheim
Rapport, Hr. Kfm. m. Fam., Paris
Rayens, Hr., Andernach
Renk, Hr. Kfm., Berlin
Reus, Fr., Köln
Richter, Hr. Kfm., Neuwied
Ringler, Hr. Kfm., Unterstadt
Roosen, Hr., Hannover
Rothenthal, Hr. Kfm., Gießen
Runkel, Hr. cand. theol., Marxain

Sameon, Hr. Kfm.,
Saxon, Hr. Ing., Wien
Scharff, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin
Schmidt, Hr., Limburg
Schmidt, Fr., Bad Ems
Schmitt, Fr.,
Schneider, Hr., Aachen
Sigwart, Hr. Kfm., Homburg
Schweig, Hr. Fabr., Wien
Solnicki, Hr. Kfm., London
Spier, Fr.,
Spörer, Fr., Rüsselsheim
Spoerle, Hr. Kfm., Frankfurt
Stein, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Steinhardt, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Sturm, Frl., Saarbrücken
Sillwold, Hr. Kfm. m. Fam., Bielefeld
Stas, Hr. Rent. m. Fam., Schlangenbad
Sukuffe, Hr., Buxton
Tarlow, Hr.,
Thoma, Hr., Münster
Thulesius, Hr. Kfm., Bremen
Tillmanns, Hr. Kfm., Remscheid
v. Tilly, Frl., Berlin
Tritton, Hr. Kfm., Lindau
Vossloh, Hr. Fabr., Werdohl
Warren, Hr. Rechtsanwalt, Paris
Wehr, Hr. Kfm., Bernkastel
Weinberg, Hr. Fabr., Frankfurt
Weyermann, Hr. Fabr., Mettmann
Weyermanns, Hr. Kfm.,
Wurst, Hr. Kfm., Alldorf
Zandernat, Hr., Strassburg
Zoltos, Hr. Dr. phil. m. Schwester,

Palast-Hotel
Grüner Wald
Quisisana
Sanatorium Dr. Dornblüth
Hansa-Hotel
Quisisana
Zum Falken
Park-Hotel
Zur Sonne
Frankfurter Strasse 28
Grüner Wald

Rose
Hessischer Hof
Rose
Rose
Hotel Nassau
Reichspost
Hansa-Hotel
Union
Spiegel
Hansa-Hotel
Evangel. Hospiz

Wiesbadener Hof
Hotel Nassau
Quisisana
Union
Grüner Wald
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Central-Hotel
Hessischer Hof
Herderstrasse 17
Häfnergasse 14
Central-Hotel
Grüner Wald
Palast-Hotel
Bristol-Excellence
Evangel. Hospiz
Pariser Hof
Hotel Nassau
Vier Jahreszeiten
Hotel Berg
Hotel Nassau
Königlicher Hof
Evangel. Hospiz
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Rose
Hansa-Hotel
Sanatorium Neurath
Prinz Nikolaus
Königlicher Hof
Wiesbadener Hof
Metropole-Monopol
Hotel Nassau

COG
und sämtlich

Wi

Ersteit tä
Bezugspreis (ein
Mk. 10.50, für ei
Mk. 14.—, Mk.
mit der T
Sch

Nr. 353.

Aus d

Absch

Heute Samstag
als Abschieds-Aben
Winderstein ein Sy
statt. Der Solist
Francis E. Arányi
Bruch zum Vortra

Kunstnachr

Schrekers, S

Proben zu der neu
weit gefördert wo
ebenso schwieriger
nichtlich Mitte Jan

Christellein

Oper „Das Christel
aufführung im Sta
„Das Elfein“ Th
Kindchen“ HannaReimers, „Tanneng
Ruprecht“ Alexan
Fritz Mecher, „F
Peter Lordmann, „
Hans Bernhöft, „
Rother die szenisch
von Paula Kocha
dekorative Einrich
Einrichtung der T
aufführung bereit
Wiederholung des
Dienstag angesetz
führung selbst dir

Im

spielt am Donner
theaters in Da
Als ich vor zw
Berliner Literaturb
Verfall“ gegen den
blüthgen aus volle
den Worten schlos
stien, dessen Stü
recht behalten; der
weisspiellos. Das
leben der Sudern
Sie werden nicht u
Dadaismus, schon
Einfall auffrischt.
nach seiner Darm
essen konnte, Sud
Stück einfach — in
Wies. Man sah
Worte die Menschen
verstand sie. Das
hauptung stimmt,
Jahre und liess
troffenen Bühnent
Wie gesagt, der EDie Darstellung
und unter straffen
vorzüglich auf eine
Hinterhaus war gl
Herr Kulisch
Armen die Seelen
tiefenden Grafen
nehm und natürlic
stellenweise wahre

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurver-

waltung, der Theater und Kunstvereine so

lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 50 Pfg. Sonntags mit der Wochen-

hauptliste der neu angekommenen Fremden 1 Mk.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr

Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für

Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk.

14.—, Mk. 5.—

Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.

Der Magistrat.